

## Protokoll SEB –Sitzung 14.03.2018

**Teilnehmer:** Frau Becker, Herr Kreidt, Frau Schmid-Kulla, Frau Meyer, Frau Ben Djaafar, Herr Oltersdorf, Frau Sabel-Schmitz  
**Uhrzeit:** 19.30 – 23 Uhr  
**Protokoll:** Frau Ben Djaafar, Frau Sabel-Schmitz

### TOP 1 & 2 Bus/ Laternenbasteln

Die Elternschaft regt eine feste Busfahrgelegenheit zum Laternenbasteln von Lantershofen aus an. Bis vor ca. 4 Jahren gab es diese Verbindung, sie wurde allerdings eingestellt. Laut Frau Becker wurde der Bus nach Abfrage von der Gemeinde gestellt, da die Kinderzahlen rückläufig waren, wurde dies von Seiten der Schulleitung eingestellt. Grund war die fehlende Wirtschaftlichkeit (Kosten 480€, viele Kinder sprangen nach vorheriger verbindlicher Zusage ab).

Herr Kreidt berichtet, dass die Kosten für die Busverbindung an einem Pflichtschultag nach §69 Schulgesetzbuch vom Kreis zu tragen sind. Frau Riotte wird sowohl beim Kreis als auch bei der Gemeinde anfragen.

Zudem wurde über die schwierige Busanbindung der Kinder aus Lantershofen und der frühen Abfahrtszeiten nach der Schule von Kindern aus der oberen Grafschaft (teils müssen die Kinder den Unterricht früher verlassen) gesprochen.

Bis auf Lantershofen fahren alle andern Ortschaften mit Linienbussen. Die Verspätungen des Busses aus Lantershofen haben sich nach massiven Beschwerden von Eltern beim Unternehmen reduziert. Diesbezüglich merkt Frau Becker an, dass es ab 01.07.2018 einen neuen Fahrplan geben wird. Dieser ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt. Hiernach müssen keine Kinder den Unterricht verfrüht verlassen. Allerdings wird der Bus aus Lantershofen auch weiterhin spät abfahren, so dass es wohl zu einer verspäteten Ankunft an der Schule kommen kann.

### TOP 3: Bekanntgabe Termine

Es gab Beschwerden der Eltern über zu späte Information von schulfreien Tagen und Terminen. Frau Becker sichert dem SEB zu, dass die feststehenden Termine (Feiertage, interne Schultermine, bewegliche Ferientage) für das kommende Schuljahr in den letzten Elternbrief vor den Sommerferien aufgenommen werden.

Zudem wird für das nächste Schuljahr bereits der Hinweis auf die neue Gestaltung von **Winter** (25.02.-29.02.2018, im Anschluss Rosenmontag und Veilchensdienstag schulfrei) - und **Osterferien** ( 19. – 28.04.2019, im Anschluss 2 bewegliche Ferientage bis 01.05.2019 (Feiertag). Erster Schultag: 2.5.2019) erfolgen.

Frau Riotte wird zudem die Möglichkeit einer Aufnahme von Terminen sowie eines Stundenplans ins Hausaufgabenheft abklären.

### TOP 4 Religionsunterricht

Momentan wird der evangelische Religionsunterricht für die Klassen 1-4 gemeinsam erteilt (25 Kinder). Katholische Religion findet in der Stufe 4 mit beiden Klassen statt und führt dazu, dass 27 Kinder gemeinsam unterrichtet werden (3 über Klassenmessenzahl). Frau Becker erklärt, dass sie nicht genügend Lehrerwochenstunden bzw. Religionslehrer (Katholische 3; evangelische 2, davon ist Fr.

Meyer aber auch die DAZ (Deutsch als Zweitsprache)-Kraft, sie zieht aus Ethik die entsprechenden Kindern für den Zusatz-Deutschunterricht heraus) zur Verfügung habe.

Im kommenden Schuljahr 2018/19 werden voraussichtlich 90 katholische Kinder, 19 evangelische Kinder und 29, die am Ethik Unterricht teilnehmen, die Schule besuchen.

Laut Herrn Kreidt besteht eine Lerneinheit ab 8 Schülern. Frau Becker wird bei der ADD nachfragen, ob bei 16 Kindern dann 2 Gruppen gebildet werden können.

Auf Nachfrage bezüglich der angebotenen Übernahme des Unterrichts durch Pfarrer Burg, teilt Frau Becker mit, dass auch sein Einsatz zu Verringerung der Lehrerwochenstunden führen würde.

Es wurden Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung besprochen.

Die Empfehlung des SEB ist folgende:

Der evangelische Unterricht sollte möglichst getrennt für die Klassenverbände 1& 2 sowie 3& 4 erfolgen. Sollte dies aufgrund der fehlenden Lehrerwochenstunden nicht möglich sein, so wird den evangelischen Kindern der 1. und 2. Klasse eine Teilnahme am katholischen bzw. Ethik Unterricht wahlweise angeboten. Die Klassen 3&4 sollen allerdings gemeinsam evangelischen Unterricht erhalten.

Sollte die Teilnahme am Unterricht Katholische Religion aufgrund der Klassenstärke nicht möglich sein, muss der Unterricht wieder für die Klassen 1-4 gemeinsam erfolgen.

Bei der nächsten Stundenplangestaltung mit Frau Niethen wird hierauf ein besonderes Augenmerk liegen.

#### **TOP 5            Betreuende Grundschule (BGS)**

Die BGS hat für dieses Schuljahr den Fachraum 10 (Betreuung) und den Musikraum (Hausaufgabenbetreuung u.a. 13-15 Uhr). Dadurch kann der Musikunterricht wieder bis zur letzten Schulstunde erfolgen. Des Weiteren besteht das Angebot der Schulleitung an die BGS zur Nutzung des Werkraums, wenn dieser nicht für AGs genutzt wird.

Es könnte sein, dass die BGS im kommenden Schuljahr durch eine anderweitige Raumbelugung der zukünftigen Klassen 1 (nebeneinander liegende Klassenräume) umziehen muss. Dieser Raum würde aber auch wieder für das gesamte Schuljahr zur Verfügung stehen.

Frau Ziegler wird das Betreuungsteam zu den Osterferien verlassen, da die Krankheitsvertretung für Frau Ritter endet.

#### **TOP 6            Ganztagschule (GTS)**

- Herr Kreidt merkt an, dass es am Anfang Probleme gerade in den Sport-AGs gab, da die AGs offen für die Klassen 1-4 waren. Zum Teil sei dabei ein „Kleine gegen Große“ entstanden. Daher sollte überlegt werden, ob AGs geteilt werden, so dass Klasse 1&2 und 3&4 unterrichtet würden. Frau Becker erläutert, dass dies früher so war, da allerdings die GTS-Schülerzahl sinkt (im kommenden Jahr nur  $\sim\frac{1}{2}$  der gesamten Schülerschaft) und sich somit das Budget verringert, steht weniger Geld zur Verfügung. Nach Ostern soll es AG-Rückmeldebögen geben, zudem soll es gerade bei Mannschaftssport/ Tennis-AG eine Anmerkung in der Information geben („Empfohlen ab...“).
- Problematisch war im vergangenen Jahr, dass eine FSJlerin bereits im Herbst die Schule verließ, da sie einen Studienplatz erhalten hatte, die Ersatzkraft übernahm zwar die AG, konnte sie aber nicht im gleichen Maße fortführen.
- Frau Becker informiert zudem darüber, dass es im kommenden Schuljahr einen männlichen FSJler geben wird.
- Bezüglich der Lernzeit berichtet Frau Becker, dass durch die neue Regelung mehr Ruhe eingekehrt sei: die Kinder, die fertig mit den Hausaufgaben sind, dürfen in den neuen GTS Raum. Die zweite Lernzeit soll die Kinder dazu bringen pünktlich anzufangen und zügig zu Arbeiten. Brauchen die Kinder 5-10min mehr Zeit, dann können sie ihre AG (außer die Feuerwehr-AG) noch besuchen. Wer mehr Zeit benötigt, bleibt in der Lernzeit.

- Auf Nachfrage äußert Frau Becker, dass es für reine GTS Klassen nicht genug Anmeldungen gebe.
- Folgendem Plan der Gemeinde wurde besprochen: Herr Juchem möchte BGS und GTS zusammenführen und ein flexibles Angebot als Träger bereitstellen. Dies würde bedeuten, dass die Gemeinde das Personal stellt und auch die Finanzierung übernimmt (die jetzige GTS wird vom Land finanziert). Diesen Plan lehnt Frau Becker ab, denn in der jetzigen Struktur liegt die Umsetzung bei ihr, sollte die Gemeinde übernehmen wollen, liegt sowohl Struktur als auch Finanzen bei der Gemeinde.  
Mitglieder des SEBs weisen allerdings darauf hin, dass Flexibilität für Eltern wichtig ist und die jetzige Struktur des GTS gerade dies nicht bietet (Freitags gibt es keine GTS, Montag bis Donnerstag gibt es keine Möglichkeit Kinder nicht zur GTS zu schicken/ früher abzuholen – ausgenommen Termine).

### **TOP 7            Leistungsnachweise**

In den Klassen 3 und 4 soll es durch das gleichzeitige Schreiben von Klassenarbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik Transparenz in der Klassenstufe geben. Ankündigungen sollen zeitgleich erfolgen. Der Wunsch hierzu kam aus dem Kollegium, dann gab es einen entsprechenden Konferenzbeschluss, der bindend für alle Lehrkräfte sei. Dies setzt voraus, dass die Lehrkräfte nicht nur im Vorfeld die Arbeit gemeinsam planen, sondern auch die Bewertung möglichst übereinstimmend erfolgt. Ein Team muss, da es Unstimmigkeiten in der Bewertung gab, nun im Vorfeld auch eine gemeinsame Bewertung erarbeiten und diese Frau Becker vorlegen. Allerdings kam es auch beim Schreiben der Klassenarbeit schon zu Problemen mit der gewünschten Gleichbehandlung: In einer Klasse wurde ein Kind darauf hingewiesen, dass es eine Aufgabe übersehen hatte, in der anderen Klasse wurde dies nicht angesprochen. Auch der Umfang der Leistungsnachweise wurde besprochen, da dieser vielen Eltern der Klasse 4 zu hoch erscheint (4-5 Seiten). Frau Becker erläutert, dass es in dieser Beziehung keine Richtlinien gebe. Allerdings könne man den standardisierten Test VERA vom Umfang und der Zeit als Orientierungshilfe nehmen. Auch käme es auf Thema/Aufgabenstellung an (z.B. Ankreuzen oder Zeichnen bei Geometrie).

### **TOP 8            Schulhof**

Ein Glasdach wurde von Frau Becker bei der Gemeinde in Auftrag gegeben (die Gemeinde hatte vor einem Jahr 50.000€ für eine Gestaltung des Schulhofes zur Verfügung gestellt).

Das Kollegium sammelt zudem im Rahmen von Zielvereinbarungen mit der ADD Ideen zu diesem Thema, welches zeitaufwendig sei, da auch die Gemeinde und das Bauamt einbezogen werden müssen.

Der Förderverein hat momentan einige Gelder (unter anderem vom Spendenlauf zur Schulhofgestaltung) und würde gerne entsprechende Anschaffungen tätigen.

Frau Beckers schlägt eine Bank-Tisch-Kombination vor, die mobil sein sollte. Diesbezüglich könnten die FSJler in den Katalogen nach Vorschlägen suchen.

Das in der letzten Sitzung besprochene Thema Vandalismus tauchte über den Winter nicht mehr auf. Die Gemeinde hatte damals Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Der Täter wurde durch ehemalige Schüler erkannt und der Polizei gemeldet. Seither gab es keine Vorkommnisse mehr.

## **TOP 9 Schulbücherei**

Zuletzt haben weniger Schüler das Angebot wahrgenommen. Oft vergisst der Lehrer wohl den Termin oder unterrichtsbedingt gibt es keine Zeit. Auch berichteten Schüler, dass sie nur in die Bücherei gehen dürften, wenn sie ein Buch zurück bringen müssten. Frau Becker bespricht mit den Lehrern und dem Büchereiteam, ob es einen anderen Termin geben sollte. Frau Schmid-Kulla erklärt, dass es gerade viele neue Anschaffungen gab, insbesondere für die Großen. Zudem gebe es keine Altersbeschränkung beim Ausleihen (Ausnahme: Harry Potter).

## **TOP 10 Empfehlungsgespräche/ Eltern-Lehrer-Gespräch**

Aus der Elternschaft der jetzigen 4. Klassen kam die Anregung, den Termin der Empfehlungsgespräche vorzulegen, da einige Schulen bereits im November bzw. Dezember den Tag der offenen Tür anbieten.

Laut Frau Becker darf das ELS-Gespräch und die Empfehlung offiziell nicht mehr am selben Tag sein. Die Empfehlungsgespräche müssen vor der Zeugniskonferenz stattfinden, weil Eltern gehört werden sollen.

Frau Becker bespricht mit dem Kollegium einen Termin im Dezember.

Die Klassen 4 haben dann am Elternsprechtag der Klassen 1-3 dementsprechend Unterricht.

Anregung aus der Elternschaft: Bei Geschwisterkindern wird darum gebeten, eine Möglichkeit in der Anmeldung zu geben, einen schon bestehenden Termin einzutragen.

## **TOP 11 Gesamtkonferenz**

### **I. Krisenmanagement**

Ein Plan zum Krisenmanagement wurde von Frau Becker (nach dem Konzept ihrer vorherigen Schule) und Herrn Leinesser (Sicherheitsbeauftragter) erarbeitet zu den Themen:

- Brand
- Gewaltandrohung
- Amoklauf/Attentat

Das Heft wird an SEB-Vorsitzende, Gemeinde, Polizei und Feuerwehr ausgegeben.

*Ablauf Evakuierung:*

Der Sammelplatz befindet sich am Bürgerhaus: Fr Riotte (Sekretärin) wird die SEB Vorsitzenden Frau Sabel-Schmitz und Herrn Kreidt informieren, diese setzen die Klassenelternsprecher/Vertretung in Kenntnis, die wiederum die Eltern anrufen.

Folgenden Hinweis gibt Frau Becker: Die Schule hat keine Sicherheitstüren, die Haupttüren sind tagsüber alle offen. Herr Kreidt übernimmt es, die Gemeinde anzuschreiben, diese Schreiben soll von allen Mitgliedern des SEBs unterschrieben werden.

Bei anderen Krisen (Tod, Verunglückung, Suizid/-Versuch, Übergriffe) soll es Gespräche zwischen Eltern und Lehrern geben und einen Gedankenaustausch der Lehrer untereinander (Frau Meyer referiert dazu, da sie ein entsprechendes Seminar besucht hat).

### **II Nutzung des Spielhauses:**

Ursprünglich sollte dies nur GTS- Kindern im Nachmittagsbereich zur Verfügung stehen, dieses steht aber nicht im Verhältnis, daher können alle Kinder es auch vormittags nutzen.

Die Sortierung, was wann ausgegeben wird, erfolgte durch die Kinder (z.B. Pedalos auch Vormittags, Roller nur nachmittags).

Die Ausleihe erfolgt über ein (Wäsche-)Klammersystem: jede Klasse hat einen eigenen Farbpunkt + den Namen des Kindes. Diese Klammer muss beim Entleihen abgegeben werden.

Der Ausleihdienst wird vom 3. Schuljahr (immer 2 Kinder, wenn alle den Dienst einmal gemacht haben, soll je ein 3. und ein 2. Klässler dies übernehmen).

Zunächst soll es einen Probetag je Klassenstufe geben: die 4. Klässler fangen an. Die Paten sollen den 1. Klässlern helfen. Ausgeliehen werden darf in der 1. Großen Pause, zunächst nur auf dem „Alten Schulhof“, später kann gegebenenfalls eine Ausweitung stattfinden.

### **III Schulhöresingen**

Es gibt keinen festen Schulchor. Daher können alle interessierten Kinder am Schulhöresingen teilnehmen. Fr. Niethen leitet den Chor und hätte gerne ab Sommer diesbezüglich eine Mitteilung über die Teilnahme auf dem Zeugnis (entsprechend dem Eintrag zur Teilnahme am Lesesommer). Da es für die Teilnahme einen Obulus gibt, stellt sich die Frage nach der Verwendung. Zurzeit gibt es keinen Bedarf im Fach Musik. Die Verwendung bleibt offen.

### **IV Projektstage**

Geplant sind jahrgangsübergreifende Workshops: es sollen 10 zu Auswahl stehen. Jedem Kind stehen 5 Wahlmöglichkeiten offen – 3 daraus werden ausgelost. Täglich soll ein anderes Projekt besucht werden, morgens sollen zum gemeinsamen Start Lieder für den Ostergottesdienst gesungen werden. Eine Ausstellung zu den Themen soll es bis Ende April im Foyer geben.

### **V Theaterbesuch**

Da es in diesem Jahr leider keine interessanten Aufführungen im Theater der Jugend gab, wurden die Burgfestspiele Mayen („Das Dschungelbuch“) gebucht. Termin: Freitag 8. Juni. Kosten: 8,-€ Eintritt, der Bus wird von der Gemeinde gestellt.

### **VI Toilettenutzung**

Gestern erfolgte ein Anruf der ADD, daraufhin wurden alle Toiletten wieder geöffnet.

Die Sperrung der Toiletten erfolgte aufgrund massiver wiederholter Verschmutzung und der Weigerung der Putzfrau, diese weiterhin zu beseitigen. Frau Becker erklärt, dass ihr durchaus bewusst sei, dass Kollektivstrafen nicht gut seien, sie aber hätte handeln müssen.

Die Schüler wurden nun gebeten, Beobachtungen zu melden und sie wurden von Frau Becker darauf hingewiesen, dass dies kein „Petzen“ darstellen würde.

Momentan gebe es nur 2 Schlüssel für die Toilette (1x Putzfrau, 1x Sekretariat), Schlüssel für Lehrer sollen bestellt werden. Sollte es weiter zu Verschmutzungen kommen, solle die Toilette nur in den Pausen geöffnet sein, in den Unterrichtsstunden können die Kinder die Schlüssel vom Lehrer erhalten. Bemängelt wird die fehlende Information an den SEB.

Dieser bittet um Prävention: Aufklärung über Hygiene, Konsequenzen (zur Abschreckungen) wenn man erwischt wird, gerade hierbei sollen die Schüler verstärkt eingebunden werden und Lösungen mit gestalten.

Zudem wird auf alternative Lösungsmöglichkeiten hingewiesen: Verschönerung der WCs, bezahlter Toilettendienst, Ansprache des Problems in einem Elternbrief.

### **VII Musik Bücher:**

Frau Niethen möchte Lehrwerke als Klassensatz für die 3. und 4. Klassen anschaffen. Nach einer Auswahl fiel die Wahl auf *Kolibri*, die Kosten werden über das Budget der Gemeinde abgerechnet. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Falls eine Neuauflage nach den Sommerferien erscheint, wird dies bei der Anschaffung noch berücksichtigt.

### VIII    Weiteres

Der Gemeinderat hat Ende 2017 beschlossen, dass jede Schule ein Budget von 2000€ für Mineralwasser erhält.

Laut Frau Becker und dem Kollegium besteht an der Grundschule Ringen kein Bedarf. Die Lehrer geben an, dass die Kinder von ihren Eltern gut versorgt seien. Einzelne Lehrer z.B. Frau Meyer und Frau Munkenbeck haben immer Wasser für die Kinder da. Herr Büchenschütz hatte dies auch angeboten und in 2 Schuljahren lediglich 2 Kisten Wasser benötigt.

Daher gibt es verschiedene Überlegungen hierzu:

-Möglichkeit das Budget für das Catering zu wenden (dies würde allerdings nicht allen Kindern zugutekommen).

- Frage, ob das Budget zweckgebunden ist? Oder kann es angespart werden für Anschaffungen?

Im Mai soll eine Sitzung des Schulträgerausschuss stattfinden. Dort wird Frau Becker nachfragen.